

# Personalien

## Friedenssicherung

Der deutsche Diplomat **Martin Kobler** ist der neue Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs und Leiter der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Irak (UNAMI). Ban Ki-moon ernannte ihn am 11. August 2011 als Nachfolger des Niederländers Ad Melkert. Kobler verließ damit seinen seit März 2010 bekleideten Posten als Stellvertreter des Sondergesandten und Leiters der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) (vgl. Personalien, VN, 2/2010, S. 83f.) Irak ist für den 58-Jährigen kein Neuland: Von 2003 bis 2007 war er als Botschafter in Bagdad stationiert.

Der Niederländer **Albert Gerard (Bert) Koenders** löst den Südkoreaner Choi Young-jin nach vier Jahren als Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs und Leiter der Mission der Vereinten Nationen in Côte d'Ivoire (UNOCI) ab. Der 53-Jährige nahm sein Amt am 1. September 2011 auf. Koenders verfügt über umfangreiche Erfahrungen in Krisengebieten. Als niederländischer Entwicklungsminister war er zwischen 2007 und 2010 an Friedensinitiativen unter anderem in Afghanistan, Burundi, der Demokratischen Republik Kongo, Sudan und Tschad beteiligt. Eine der derzeitigen Hauptaufgaben von UNOCI ist, die lokalen Behörden darin zu unterstützen, ein sicheres Umfeld für die für den 11. Dezember 2011 geplanten Wahlen zu schaffen.

Erneut leitet ein Franzose die UN-Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPKO). **Hervé Ladsous** übernahm die



**Martin Kobler** UN-Foto: Mark Garten

Leitung als Untergeneralsekretär am 3. Oktober 2011 von seinem Landsmann Alain Le Roy (siehe Interview in diesem Heft, S. 250ff.). Sein erster Besuch nach Amtsantritt führte den 61-jährigen Diplomaten nach Südsudan. Die politische Stabilisierung in Sudan und Südsudan hat er sich, neben verstärkten Sicherheitsvorkehrungen für das Friedenssicherungspersonal sowie einem allmählichen Abzug der UN aus Haiti, zur Hauptaufgabe gemacht. Ladsous ist seit 1971 im diplomatischen Dienst Frankreichs tätig. Zuletzt war er Stabschef im Außenministerium, davor Botschafter in zahlreichen Ländern. Von 1992 bis 1997 war er Stellvertreter der Ständige Vertreter Frankreichs bei den Vereinten Nationen in New York. Sein Vorgänger Le Roy verließ den UN-Posten nach etwas mehr als drei Jahren aus familiären Gründen (vgl. Personalien, VN, 4/2008, S. 181).

Ban Ki-moon ernannte **Farid Zarif** aus Afghanistan am 11. Oktober 2011 zu seinem Sonderbeauftragten und Leiter der Übergangsverwaltungsmission

der Vereinten Nationen in Kosovo (UNMIK). Der 60-jährige Diplomat folgt dem Italiener Lamberto Zannier (vgl. Personalien, VN, 4/2008, S. 181). Dieser hatte den Posten nach drei Jahren im August aufgegeben. Seit dieser Zeit hatte Zarif die Leitung bereits übergangsweise inne. Während seiner diplomatischen Laufbahn war Zarif von 1981 bis 1987 Ständiger Vertreter seines Landes bei den Vereinten Nationen in New York. Seinen ersten Posten bei den UN übernahm er 1993 und diente seitdem in verschiedenen politischen, humanitären und friedenssichernden Missionen in Eritrea, Irak, Liberia, Südafrika oder Sudan.

Der Nationale Übergangsrat Libyens (NTC) erhält Unterstützung durch den Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs **Ian Martin**. Ban Ki-moon ernannte den Briten am 19. September 2011. Martin ist bereits seit Mai 2011 als Sonderberater des Generalsekretärs für die Planung der Konfliktfolgezeit vor Ort. Martin wird die neu eingerichtete



**Hervé Ladsous** UN-Foto: Paulo Filgueiras

Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Libyen (UNSMIL) leiten, die vor allem dafür zuständig ist, öffentliche Sicherheit wiederherzustellen sowie Rechtsstaatlichkeit und einen demokratischen Wahlprozess zu fördern. Martin ist seit beinahe 20 Jahren im Dienst der UN und bekleidete hochrangige Posten in Nepal, Haiti, Ruanda, Bosnien-Herzegowina und Äthiopien/Eritrea (vgl. Personalien, VN, 2/2007, S. 80).

## Nachruf

Am 13. November 2011 verstarb Prof. **Volker Rittberger**, Ph. D., im Alter von 70 Jahren. Rittberger, der von 1973 bis zu seiner Emeritierung 2009 an der Universität Tübingen Internationale Beziehungen lehrte, war Mitbegründer der Friedens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik Deutschland und ein engagierter Verfechter der Stärkung der Vereinten Nationen. Er hat umfangreich zu Theorien und Praxis der Internationalen Beziehungen publiziert. Dabei hat er immer auch transnationalen Beziehungen und Regimen jenseits der staatlichen Politik eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Themen Demokratie, Entwicklung und Frieden ziehen sich als roter Faden durch seine Forschung und Veröffentlichungen. Für die Zeitschrift VEREINTE NATIONEN verfasste er mehrere Aufsätze, unter anderem zum Ausbildungs- und Forschungsinstitut UNITAR und dem Verhältnis zwischen den USA und den UN.

Zusammengestellt von  
Monique Lehmann.